

Umlandzeitung



Inhaltsverzeichnis

	Seite:
Impressum	2
Aus der Redaktion	2
Neue Redaktionsmitglieder	3, 4

Neues aus der Ulandschule

Fragebogen für Lehrkräfte	5
Musikalische Grundschule	6, 7
Besondere Unterrichtsangebote	6 - 8
Pausenliga	5
Ausflüge	7, 8

Dies und Das

Tiere	9, 10
Pflanzen	11
Mythologie	13
Medien	17
Aus dem Ostend	12
Aus aller Welt	12, 13
Fantasiegeschichten	12

Rätsel, Spaß und Spiel

Rätsel	8, 11, 15, 17
Witze	5, 12, 16
Rezepte	14, 15
Buchempfehlung	15
Malschule	9
Comics	2, 18



Aus der Redaktion

Hallo liebe LeserInnen,
diese Online-Ausgabe ist ein bisschen anders als die Printausgabe vom März, aber genauso gut! Daran gearbeitet haben zehn Schülerinnen und drei Schüler aus sechs Klassen, unser neuer rasender Reporter aus einer dritten, ein Mädchen aus einer zweiten Klasse und sogar ein ehemaliger Redakteur, der jetzt schon in der siebten Klasse eines Gymnasiums ist. Neu sind der Artikel zur Natur und ein Rätsel. Viel Spaß beim Lesen, Rätseln und Ausprobieren wünschen für die Redaktion der Umlandzeitung

Frau Schamberger, Herr Schmidt und Frau Pietschmann

Neu in der Redaktion für diese Ausgabe:

3. Jahrgang: Andrea, Ariella, Eva, Frieda, Lina B., Lina, Mila Teresa, Milo, Sara

4. Jahrgang: Max

Weiter dabei:

4. Jahrgang: Greta, Minako, David

Reporter: Oscar

Gastbeiträge: Assia, Naoki

Impressum: Zeitungs-AG der Uhlandschule Ffm, Ostendstraße 35 -

SchülerInnen der 3a, 3b, 3c, 3d, 4a, 4b des Schuljahres 2025/26;
Mirjam Pietschmann, Herbert Schmidt,
Regina Schamberger (V.i.S.d.P.)

Bildnachweis: Titelzeichnung: Max, 4b; S. 2: Milo, 3a; S. 18: Frieda, 3c

weitere Quellen sind bei den Bildern angegeben

Neue Redaktionsmitglieder

Ich heiße **Max** und bin 10 Jahre alt.

Ich bin in der Klasse 4b und meine Hobbys sind: Fußball spielen, Lego bauen, Programmieren.

Außerdem spiele ich gerne mit meinem kleinen Bruder Leo.

Meine Freunde heißen Kolja, David, Helge, Yasin, Nikolai, Luka.

Mein Lieblingsessen sind Nudeln mit Trüffel. Meine Lieblingsfarbe ist grün.

Schildkröte ist mein Lieblingstier.

Die Zeitungs-AG fand ich spannend, weil man coole Berichte schreiben und verbreiten kann.

Hallo ich heiße **Sara**, und bin 9 Jahre alt.

Ich bin in der Klasse 3d.

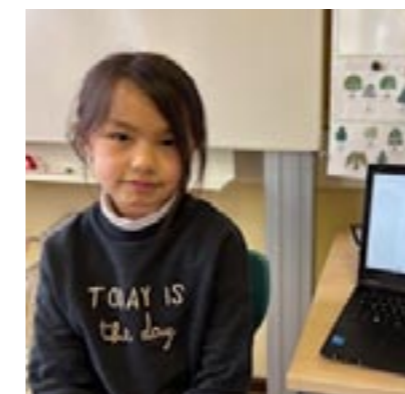
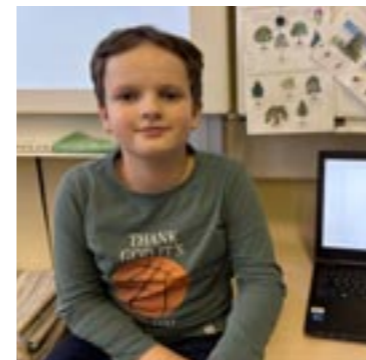
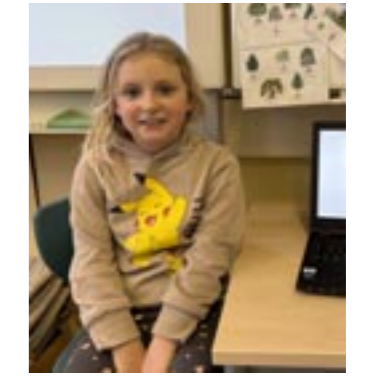
Meine Lieblingsfarben sind blau, lila und gelb.

Ich bin in der Zeitungs-AG weil ich es mag auf dem Computer zu tippen.

Hi, ich heiße **Milo** und bin in der 3a. Meine Hobbys sind Turnen

und Judo. Ich bin in der Zeitungs-AG, weil ich es mag, andere Kinder

zum Lachen zu bringen und mein Lieblingsessen ist Shushi.



Neue Redaktionsmitglieder

Hallo mein Name ist **Andrea**.

Ich bin in der Klasse 3C. Meine Lieblingsfarbe ist Blau.

Mein Lieblingsessen ist Pizza.

Hey, mein Name ist **Ariella** aus der 3b. Ich bin 9 Jahre alt und meine Lieblingsfarben sind Lila und Pink. Ich gehe in den Hort „Kiz 22“.

Meine Hobbies sind singen und tanzen. Mein Lieblingsessen ist Schnitzel mit Remoulade und Pommes.

Ich bin durch meine Lehrerin in die Zeitungs-AG gekommen und es macht mir sehr viel Spaß.

Hallo ich heiße **Eva**, ich bin 8 Jahre alt und gehe in die 3b. Meine Lieblingsfarben sind: lila, blau und türkis. Ich bin in der Zeitungs-AG, weil ich gerne Geschichten schreibe.

Mila Teresa 3c

Ich bin in der Zeitungs-AG, weil ich gerne Artikel schreibe.

Neue Redaktionsmitglieder

Mein Name heißt **Frieda**. Mein Lieblingsessen ist Sushi.

Ich mag Tiere und was ich nicht mag ist Streit.

Ich bin in die Zeitungs-AG gekommen weil ich in der Zeitung sei will.

Hallo ich heiße **Lina**.

Ich bin in der Klasse **3a** und bin 9 Jahre alt. Ich komme aus Deutschland, kann aber auch Türkisch sprechen.

Meine Lieblingsfarben sind Blau & Pink.

Meine Lieblingstiere sind Hunde und Pferde.

Ich gehe zur Zeitungs-AG, weil ich es mag, auf dem Computer zu tippen.

HALLO MEIN NAME IST LINA, ICH BIN 8 JAHRE ALT. MEINE LIEBLINGSFARBEN SIND PINK UND LILA. MEIN LIEBLINGSSESSSEN SIND BURGER UND POMMES. MEINE HOBBIES IST INLEINER FAHREN. MEINE LIBLINGSTIERE SIND KATZEN UND HUNDE. ICH BIN IN DER ZEITUNGS -AG , WEIL ICH SCHREIBEN MAG.

Fragebogen für Lehrkräfte

1. Wie heißen Sie?

Herr Veigel

2. In welchen Klassen unterrichten Sie?

1., 2., 3. Jahrgang

3. Was haben Sie davor gemacht?

studiert...

4. Was ist Ihr Lieblingsessen?

Quinoa

5. Was ist Ihre Lieblingsfarbe?

blau

6. Haben Sie ein Haustier?

leider nein

7. Welche Sprachen sprechen Sie?

Deutsch, Spanisch, Englisch

8. Wo wohnen Sie?

in Mannheim

9. Wohnen Sie in einem Haus oder in einer Wohnung?

in einer Wohnung

10. Wie jung sind Sie?

29

11. Wie groß sind Sie?

172 cm

Interview mit Alex Meier

Am 15.1.2026 besuchte Alex Meier die Uhlandschule am Pausenliga-Finale.

Wie ist Alex Meier Fußballprofi geworden?
„Ich habe mit 5 Jahren im Garten angefangen, Fußball zu spielen und mit 6 Jahren im Verein. Mit 18 Jahren bin ich dann Profi beim FC ST.Pauli geworden.“

Wie ist Alex Meier zur Eintracht gekommen?
„Ich wurde mit 21 Jahren von der Eintracht angerufen und bin dann gewechselt.“

Wie ist Alex Meier zur Pausenliga gekommen?
„Ich habe mir schon ein paar Pausenliga-Spiele in anderen Schulen angesehen und finde, es macht Spaß.“

Oscar Heyer, 3c



[https://stores.eintracht.de/wandsticker-
logo-gross-1010158?utm_source=google...](https://stores.eintracht.de/wandsticker-logo-gross-1010158?utm_source=google...)

Die Pausenliga-Runde im 1. Halbjahr hat gewonnen: Die KLASSE 4b!

Herzlichen Glückwunsch!



Witze

Das Fußballspiel ist aus und alle drängeln sich aus dem Stadion. Fritz steigt einfach über den hohen Zaun.

Da schimpft ihn der Platzordner: „He, Junge, kannst du nicht da rausgehen, wo du reingekommen bist?“
Antwortet Fritz: „Tue ich ja!“

Greta, 4a

Sagt ein Schaf zum Rasenmäher: "Mäh".

Daraufhin der Rasenmäher: "Du hast mir nichts zu sagen!"

Musikalische Grundschule

Aktionen im Advent:

3 Adventssingen auf dem großen Schulhof mit den Liedern "Dann ist Weihnachten", "Leise rieselt der Schnee" und anderen, unterstützt von den Schulchören und Herrn Fox am E-Piano

großes Adventssingen in der Turnhalle vor den Ferien mit Auftritten von kleinem und großem Chor

1. Schulhofsingen im kleinen Hof

Weihnachtsbaumaufstellung auf dem Paul-Arnsberg-Platz

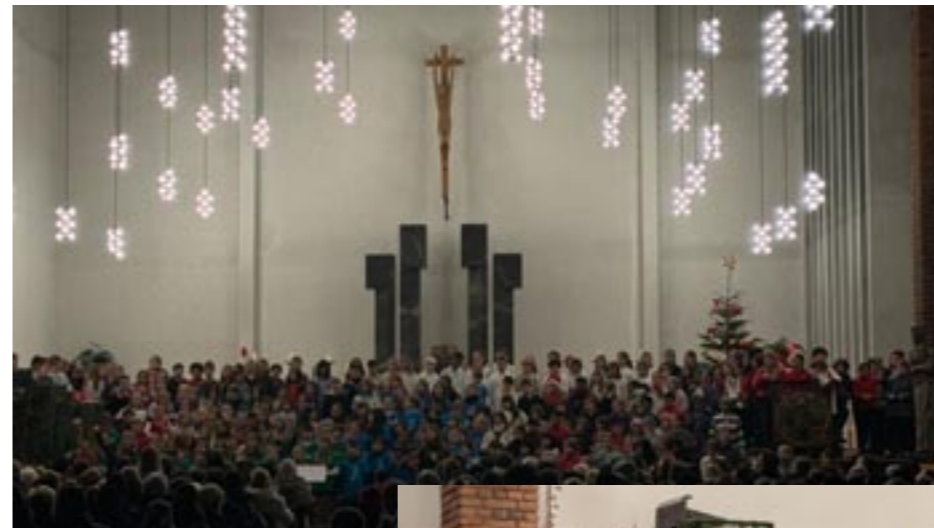


Alle vier 1. Klassen sangen "In meinem kleinen Apfel" und "Lasst uns froh und munter sein". Anschließend durfte jedes Kind seinen selbst gebastelten Baumschmuck einem Helfer überreichen oder unten aufhängen.

Foto und Texte: Frau Schamberger

Adventskonzert "MuGS" und "SmSM"

Am 15. Dezember fuhren 30 Kinder des großen Chors mit Herrn Fox und Frau Schamberger in den Dornbusch. In der St. Albert-Kirche am hr traten Chöre aus **Musikalischen Grundschulen** und weiterführenden **Schulen (Gymnasien)** mit **Schwerpunkt Musik** gemeinsam und auch einzeln auf. Herr Fox begleitete mehrfach am E-Piano. Unter den vielen Gästen waren auch Frau Reich und Frau Linzenmeier. Von den Spenden wurden kleine **Geschenke** für den Chor gekauft. Für unsere **Präsentation von "Ich wünsche mir zum Weihnachtsfest" von den Prinzen** gab es viel Lob.



Fotos: Alena Keller
(links),
Frau Schamberger



Wir sind "Jazz aktiv"-Schule!

Die Bewerbung durch Herrn Fox war erfolgreich: seit **September** ist die Uhlandschule **eine von nur acht Schulen in Frankfurt**, die diese Auszeichnung erhalten haben. Habt Ihr schon das **Schild im Treppenhaus** bei der großen Schultür entdeckt?

Im Februar kam Claudia Lemperle vom Projekt "Jazz und Improvisierte Musik in die Schule!" (JIMS) vorbei. Sie arbeitete mit dem Chor 3/4 an mehrstimmigen Stücken zum Sprechen und Singen im Kreis.



**Jazz und
Improvisierte
Musik in
die Schule!**

alle Texte: Frau Schamberger

“Keks-Konzert” der “SimKi”-AGs

Am 16. Dezember waren Frau Reich und Frau Schamberger in Dr. Hoch’s Konservatorium eingeladen. Die Gruppe “Singen mit Kindern” des Konservatoriums und die zwei Gruppen mit Kindern der Uhland-schule präsentierten mit Frau Wohlstein weihnachtliche Lieder mit Bewegung. SeniorInnen des Projekts “UkuleLala” von Frau Baba begleiteten die Kinder und spielten Stücke auf ihren Ukulelen. Im Anschluss gab es Kekse und Getränke für die Gäste.



Text
und
Fotos:
Frau
Schamberger



Auf dem Kartoffelacker

Alle dritten Klassen außer die 3d haben einen Ausflug im Oktober nach Berkersheim gemacht

Wir haben Kartoffeln geerntet und danach haben wir Kräuterquark gekocht und die Kartoffeln ins Feuer geworfen. Wir waren in Berkersheim. Das ist ein Teil von Frankfurt. Und dann haben wir ein Rennen veranstaltet dann haben wir uns noch verabschiedet von der Klasse 3a und 3c, weil wir früher gegangen sind. Auf dem Weg zurück haben wir Pferde gesehen und sind

auch kurz mal zu den Pferden gegangen. Als wir wieder in der Schule waren haben

wir wieder in der Klasse in unsere Tagebücher darüber reingeschrieben. Das war super.

Ariella aus der 3b

Foto: Frau Blankenberg



Rätsel für Fortgeschrittene

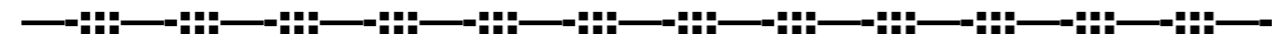
Was für eine Zeit ist es, wenn sich ein Elefant auf einen Liegestuhl setzt?

Lösung: Zeit für einen neuen Liegestuhl!

Es gehört dir, aber andere benutzen es viel öfter als du. Was ist das?

Lösung: Dein Name

David 4b



Fotos: Herr Schmidt

Waldwoche der 2c

im Frankfurter Stadtwald

Ich war in einem Wald und erstmal hatte meine Freundin gedacht: „Omg, vielleicht wird etwas schlimmes passieren“. Ich sagte: „Es wird gar nichts passieren. Keine Sorge! Diese Waldwoche wird gut enden“. Dann sagte meine Freundin: „Ich hoffe es!“. Dann liefen wir weiter. Wir liefen weiter und weiter. Aber dann sind wir in der Waldschule angekommen. Dann kam eine Frau. Sie sagte: „Hier ist die Müllstation, hier ist die Garderobe, hier ist die Toilette, hier kann man frühstücken und ihr braucht auch Hausschuhe.“

Okay! Alle Kinder: Jaaa!

Dann zog ich meine Hausschuhe an und dann hat meine Lehrerin zu allen Kindern gesagt: „Ihr müsst frühstücken gehen!“ Dann habe ich gegessen.

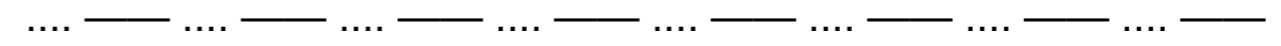
Dann sagte meine Lehrerin: „Wir gehen jetzt alle raus!“

Draußen war es kalt und schön. Es hat geschneit. Es war schön, wie ich gesagt habe.

Dann baute ich mit meinen Freunden einen Schneemann und der war auch schön.

Das wars. Teil 1.

Assia, 2c



Rätsel für Profis

Eine Maus kann eher fünf Wagenladungen Maiskörner fressen als ein Pferd. Stimmt das?

Aj. nned esuäm nesserf eniek edrefp.

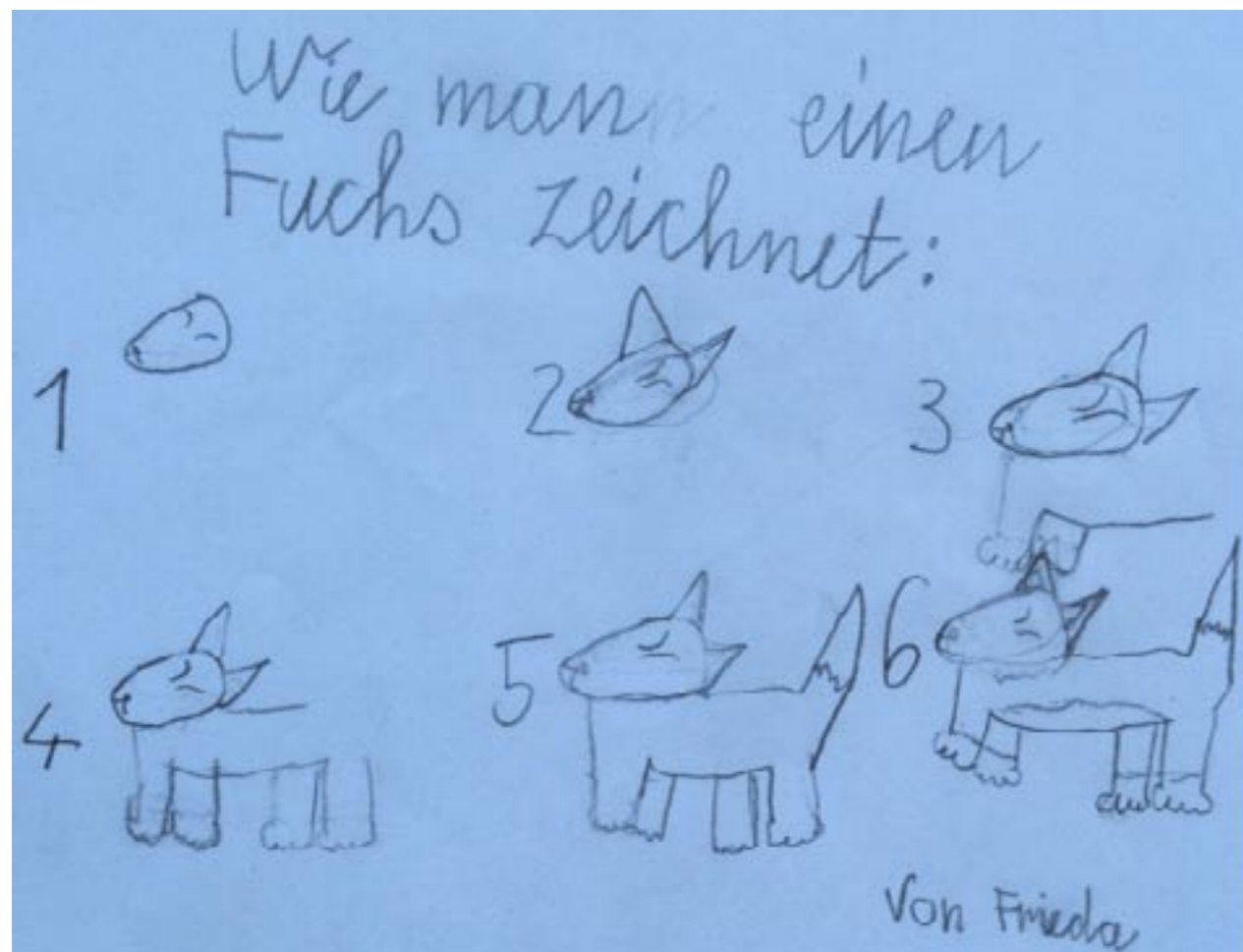
Was hat 1000 Beine und kann doch nicht laufen?

005 nesoh

Die Füchse

Die Füchse sind sehr schlaue Tiere. Sie haben einen sehr guten Jagdinstinkt. Sie essen Hasen und Mäuse und andere kleine Tiere. Wusstet ihr, dass Fuchs-babys grau sind und dann orange werden? Ein Fuchs kann ein Meter groß werden. Sie wohnen sehr oft im Wald. Manche Füchse leben auch in der Stadt. Füchse lieben es, zu spielen. Es gibt über 40 Fuchsarten. Neben dem Rotfuchs gibt es noch den Polarfuchs und andere Arten. Manche Menschen machen aus Fuchsfell Klamotten. Dafür töten sie die Füchse. In Ausnahmefällen können junge Füchse oder halb zahme Füchse aufdringlich werden.

Frieda, 3c



Der Habichtskauz

Größe: Nach dem Uhu belegt der Habichtskauz den 2. Platz,



<https://animalia.bio/de/northern-spotted-owl>

er ist 60cm hoch und hat 125cm Flugschlagweite.

Höchstalter: 20 Jahre

Nahrung: Vor allem frisst er Mäuse, Frösche und Insekten. Er schafft es aber auch, andere Vögel, Eulen oder kleine Hasen zu erbeuten. Bei

Nahrungsknappheiten frisst er auch mal Aas.

Lebensraum: Lichte, strukturreiche Altholzbestände in Misch- und Laubwäldern, oft in der Nähe von offenen Flächen, wie Wildwiesen in Wassernähe.

Gewicht: Bis 1,3kg

Herkunft: Eurasien

Brutdauer: 27-30 Tage

Nestlingszeit: Die Jungen bleiben etwa 1 Monat im Nest.

Gewicht: 780g



https://www.landschaft-artenschutz.de/wp-content/uploads/habichtskaeuze_klein.jpg



https://www.landschaft-artenschutz.de/wp-content/uploads/habichtskauz_paar.jpg

Eva, 3b

Die Natur

Die Natur ist unglaublich. Wie zum Beispiel die Blumenarten. Wir nehmen mal die Sonnenblume. Die Gewöhnliche Sonnenblume ist eine bis zu 2 Meter tief wurzelnde, einjährig kultivierte Pflanze. Die Sonnenblume blüht den ganzen Sommer von Ende Juni bis Oktober. Aus Sonnenblumen wird hauptsächlich Speiseöl gepresst. Die Sonnenblume ist eine schöne Blume. Es gibt aber auch noch andere Blumenarten. Ich finde ja die Rose sehr schön. Die Besonderheiten der Rose sind ihre extreme Vielfalt (tausende Sorten, Farben, Formen), die Kombination aus Stacheln (Dornen) und Schönheit, ihre lange Kulturgeschichte (als Zierpflanze, Heilpflanze, Nahrungsmittel) und ihre Fähigkeit, sich durch spezielle Züchtung zu klonen oder sogar die Farbe zu ändern. Sie liefert auch wertvolle Inhaltsstoffe wie ätherische Öle und gilt als Symbol für Liebe und Schönheit.

Aber die Bäume, die mag ich ja sehr. Bäume werden sehr unterschiedlich alt: Schnell wachsende Arten wie Birke und Weide erreichen nur 100 Jahre, während langsam wachsende Bäume wie Eichen, Linden oder Eiben problemlos mehrere hundert bis zu tausend Jahre alt werden können, mit Rekorden für manche Kiefern bei über 4.000 Jahren und einer Fichte in Schweden, die sogar über 9.500 Jahren alt ist. Es gibt ja viele Baumarten, wie die Tannenbäume. Das Alter eines Tannenbaums lässt sich am einfachsten durch das Zählen der Astquirle (Astetagen) am Stamm bestimmen, da Nadelbäume in der Regel pro Jahr eine neue Etage bilden. Auch die Jahresringe auf einer Baumscheibe oder der Stammumfang in Kombination mit der Baumart geben Aufschluss über das Alter.

An Bäumen wachsen ja viele verschiedene Dinge, wie zum Beispiel Nüsse. Nüsse sind aufgrund ihrer hohen Dichte an wertvollen Inhaltsstoffen, insbesondere ungesättigten Fettsäuren, Proteinen und Vitaminen (E und B), gut für Herz und Gehirn. Trotz des hohen Fett- und Kaloriengehalts wirken sie sich positiv auf Blutfettwerte aus. Botanisch zeichnen sie sich durch eine verholzende Schale aus, die den Samen umschließt. Im Herbst wachsen Kastanien. Das Holz der Rosskastanie ist gelblich weiß, kernlos, weich, leicht zu bearbeiten, gut polierbar, es schwindet stark und ist wenig dauerhaft. Zudem zeigen die Stämme meist Drehwüchsigkeit (schraubig gedrehter Faserverlauf um die Stammachse), die eine Holzverarbeitung fast ausschließen.

Mal weiter mit dem Gebüsch. Gebüsch zeichnet sich als Lebensraum durch seine dichte Struktur aus mehreren Sträuchern aus, die eine wichtige Nahrungsquelle (Beeren, Nektar) und Verstecke für Vögel, Insekten und Kleinsäuger bietet. Es verbessert das Mikroklima und dient oft als windgeschützte Brücke zwischen verschiedenen Biotopen.

SCHÜTZT DIE NATUR!!

<https://unsplash.com/de/photos/natur>



Mila Teresa 3c

RÄTSEL-ZEIT!

Was macht ein Matrose mit einem Messer?

Er sticht ins Meer.

Mila Teresa, 3c

Schmuck-Verkauf

Wo: An der Dörnigheimer Straße, auf dem Spielplatz.

Wann: Jeden Donnerstag ab dem 15.01.2026 um 17:30 Uhr

Wer: Ariana, Melia, Lara 4b, Charlotte, Lina 3a, Sara 3d

Was: Wir verkaufen Armbänder

von Lina und Sara

Die Katze

Es war mal einmal ein Mädchen. Sie wollte eine Katze.
Dann hat sie eine Katze gefunden. Sie war süß. Das Mädchen hat sie mitgenommen. Das Mädchen hat die Katze Lea genannt.
Sie wurden beste Freunde.

Lina 3c, 4.12.2025

<https://www.merkur.de/assets/images/35/295/35295816-ein-maedchen-streichelt-eine-getigerte-katze-die-auf-einer-mauer-sitzt-symbolbild-1mfe.jpg>



Louvre nicht einbruchssicher

In Frankreich gibt es ein sehr berühmtes Museum, es heißt Louvre. Am Sonntag, dem 19. Oktober 2025 gab es einen Einbruch in diesem Museum. Es wurden die Kronjuwelen gestohlen, davon acht Schmuckstücke. Man schätzt, dass der Wert, den sie geklaut haben, bei 88.000.000 EURO liegt, aber der Schaden ist noch höher. Der Einbruch hat nur 4 Minuten gedauert. Die Bande ist mit einem Schiebeleiter-Lastwagen und zwei Motorrädern angefahren. Die maskierten Personen sind mit einer Schiebeleiter auf einen Balkon im ersten Stock gefahren. Mit einem Trennschleifer brachen sie in die „Galerie d' Apollon III“ ein. Mittlerweile wurden aber schon zwei Verdächtige festgenommen. Ob es wirklich die Täter sind, ist nicht klar. Der Schmuck jedoch bleibt unentdeckt.



<https://bilder.deutschlandfunk.de/6b/61/cc/d1/6b61ccd1-c40d-4ae9-bd8d-18ae64d842e9/raubueberfall-louvre-100-1920x1080.jpg>

Max und David 4b

„Felix, komm sofort zum Abendessen!“ ruft die Mutter aus der Küche.
„Und vergiss nicht, dir die Hände zu waschen!“
„Aber wozu soll das denn gut sein?“, antwortet Felix ganz erstaunt.
„Heute gibt es doch Schwarzbrot!“

Milo 3a

Rennrodeln

Rennrodeln ist eine olympische Sportart und es geht darum, dass man in einem Eiskanal mit einem Schlitten bis zu 130 km/h schnell werden kann. Es gibt vier verschiedene Eiskanäle in Deutschland. Das sind die meisten Eiskanäle weltweit in einem Land. Es gibt nicht so viele Sportler, die diese Sportart beherrschen, weil es sehr gefährlich ist, da man aus der Bahn rausfliegen kann. In allen olympischen Sportarten hat Deutschland bis jetzt die meisten Goldmedaillen im Rennrodeln gesammelt.



max,4b

https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/7/7c/2017-02-25_Kristers_Aparjods_by_Sandro_Halank.jpg

Vampire

Es sind die blutrünstigsten Biester, die ich kenne. Im Mittelalter glaubten die Menschen an Vampire. Der Glaube an sie verstärkte sich enorm, als der Ire Bram Stoker den Roman „Graf Dracula“ schrieb. Den Vampiren wurden von Zeit zu Zeit immer mehr Fähigkeiten zugesprochen, wie zum Beispiel sich in eine Fledermaus verwandeln zu können oder dass ihnen von Knoblauch schlecht wird und dass nur ein Holzpflug ins Herz sie töten kann. Jetzt haben wir sehr viel über Vampire gelernt.

Deshalb erzähle ich euch eine Geschichte:

Sie beginnt im heutigen Transsilvanien.

Eines Nachts hörte ein Friedhofswärter ein Geräusch aus einem Grab. Am nächsten Tag wurde das Grab sofort geöffnet, aber sie fanden den Toten nicht mehr so vor, wie sie ihn eingegraben hatten. Der Tote sah nicht mehr wie ein Mensch aus, er war ganz knochig. Er hatte zwei spitze Zähne bekommen und an denen klebte Blut. Die Menschen hatten Angst, dass das auch mit ihnen passiert. Es starben immer mehr Menschen unter dem Biss des Untoten. Bis eines Tages ein kleiner Waisenjunge in das Dorf kam. Eines Tages sah er aus dem Fenster seines Zimmers. Da sah er den Vampir. Da recherchierte er über den Vampir. Nach drei Stunden harter Arbeit hatte er etwas Interessantes herausgefunden. „Ah, hier steht das ihnen Licht, Knoblauch und ein Holzpflug schaden kann. Okay, ich schaffe das. Ich lege mich morgen Nacht auf die Lauer.“ In der nächsten Nacht. „Hinter diesem Schrank wird er mich nie finden. Mit diesem Holzpflug töte ich ihn.“ Plötzlich war der Vampir in der kleinen Kirche aufgetaucht. Der Junge überlegte nicht lange. Er holte mit der Hand aus und warf den Pflug. Er traf sein Ziel und der Vampir heulte laut auf. Dadurch soll es keine Vampire mehr geben. Und seitdem ziehen an Halloween viele als Vampire verkleidet um die Häuser.



https://stock.adobe.com/de/search?filters%5Bcontent_type%3Aphoto%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Aillustration%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Azip_vector%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Avideo%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Atemplate%5D=1&filters%5Bcontent_type%3A3d%5D=1&filters%5Bcontent_type%3Aaudio%5D=0&filters%5Binclude_stock_enterprise%5D=0&filters%5Bis_editorial%5D=0&filters%5Bfree_collection%5D=0&filters%5Bcontent_type%3Aimage%5D=1&filters%5Billustrative%5D=exclude&k=vampire+bat&order=relevance&search_type=filter-select&get_facets=1&asset_id=1649642556

PORRIDGE

Für 4 Portionen

ZUTATEN FÜR DEN PORRIDGE

280g Haferflocken
120g Chia-Samen
50g geschrotete
Leinsamen
60g Rosinen
4TL Sonnenblumenkerne
2TL gemahlener Zimt
4 Schuss Apfelessig
600ml Pflanzendrink

ZUM SERVIEREN

Je 2 Äpfel und Bananen
4TL Kokosöl
2TL gemahlener Zimt
200ml+4EL Pflanzendrink
Salz
4 Msp. gemahlene Vanille
4TL Kokosmus
4EL geschälte Hanfsamen
4EL Goji-Beeren
4TL Kakao-Nibs
Etwas Abrieb von 1 Bio-
Zitrone



https://img.ccnull.de/1095000/preview/1097927_37b0332099aa166c3325549934921f30.jpg



https://drmetz.de/media/6b/9f/33/1730976103/Muesli_Blaubeeren_Himbeeren-Rawpixel.jpg

Zubereitung

In einer Schüssel Haferflocken, Chia-Samen, Leinsamen, Rosinen, Sonnenblumenkerne und Zimt vermischen. Apfelessig und Pflanzendrink zufügen und alles zu einer Masse vermischen. Abgedeckt im Kühlschrank über Nacht quellen lassen.

Am nächsten Tag die Äpfel waschen, putzen und in dünne Spalten schneiden. Die Bananen schälen und in Scheiben schneiden. In einer Pfanne das Kokosöl erhitzen und das Obst 3-4 Minuten andünsten. Mit Zimt würzen.

Inzwischen den Porridge in einen Topf geben. Pflanzendrink, 1 Prise Salz und Vanille zufügen und bei kleiner Hitze erwärmen, bei Bedarf mehr Pflanzendrink zufügen. Das Kokosmus untermischen.

Den Porridge in Schalen füllen. Mit dem Obst, Hanfsamen, Goji-Beeren und Kakao-Nibs toppen. Mit je 1 EL Pflanzendrink beträufeln

und mit Zitronenabrieb servieren.

VIEL SPAß BEIM KOCHEN

Von Minako

WITZE



https://www.dvz.de/fileadmin/pics_import/15b08608_Menschae

„Warum spielst du mit deinem Bruder nicht mehr Mensch-ärgere-dich-nicht?“ „Würdest du mit jemandem spielen, der ständig schummelt?“ „Nein, das würde ich nicht.“ „Siehst du, das hat mein Bruder auch gesagt.“

Claudia und Susanne sind beide 6 Jahre alt. Sie sitzen auf dem Spielplatz hinter einem Busch und sehen einem Liebespaar zu, das sich ständig küsst. „Was machen die denn da?“, fragt Claudia. „Was wohl!“, meint Susanne. „Er will ihr den Kaugummi klauen!“



„Morgen wird die Klasse geimpft“, erklärt der Lehrer. „Dass mir jeder mit anständig gewaschenem Arm kommt!“ Kommt aus der hintersten Reihe die Frage: „Linker Arm oder rechter Arm?“



<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcRPRizPCK9UtpA9kVsV73h>

„Papi, haben Brombeeren Beine?“ „Nein, Max, warum?“ „Dann habe ich gerade einen Mistkäfer gegessen.“

Minako 4a, Greta 4a



<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcSAwbPnlCY-vHGVAGJI->

[Wecken Sie das Interesse Ihrer Leser mit einem passenden Zitat aus dem Dokument, oder verwenden Sie diesen Platz, um eine Kernaussage zu betonen. Um das Textfeld an einer beliebigen Stelle auf der Seite zu platzieren, ziehen Sie es einfach.]

WITZE

Klaus sucht seinen Fahrradschlüssel am Boden. Da kommt ein Polizist vorbei und fragt ihn: „Was suchst du denn, mein Junge?“ „Meinen Fahrradschlüssel.“ „Wo hast du ihn denn verloren?“ „Zu Hause im Garten.“ „Aber wieso suchst du dann hier unter der Straßenlaterne?“ „Weil es hier heller ist.“



<https://www.publicdomainpictures.net/pictures/590000/nahled/caricature-cop-people->

Mutter ist ein bisschen böse: „Du, sag mal, jetzt isst du schon das fünfte Stück Kuchen und ich hab dir nur eins erlaubt!“ „Entschuldige“, sagt Jonas. „Da muss ich mich verzählt haben.“



<https://encrypted-tbn0.gstatic.com/images?q=tbn:ANd9GcQR7gW5oedefl0wyxM7E6v66Y>

„Halt dich gerade, Kind“, sagt die Heringsmutter. „Sonst wirst du noch ein Rollmops!“

Minako 4a und Greta 4a



https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/f/fa/Caspialosa_kessleri_pontica_Dunai_hering.jpg

Was ist Minecraft

Minecraft ist ein Computerspiel, das nur aus Pixeln besteht.

Das Ziel des Spiels ist es, den Enderdrachen zu besiegen. Es gibt verschiedene Arten zu spielen, zum Beispiel „Kreativ“, wo man keine Leben hat und sich alles holen kann, zum Beispiel: Waffen, Blöcke, Rüstungen und Werkzeuge. Es gibt aber auch den Spielmodus in dem man zehn Leben hat, dieser heißt „Überleben“. Nimm dich in Acht - es gibt auch

Monster, die dich töten können!
Minecraft gibt es seit 2009 und die erste Version wurde von Markus



„Notch“ Persson aus Schweden programmiert. Aber wurde dann von ihm an Microsoft verkauft, weil er lieber wieder programmieren wollte, anstatt ein riesiges Unternehmen zu führen

<https://www.deviantart.com/nsgeo/art/Minecraft->

[Wallpapers-House-279120871](https://www.deviantart.com/nsgeo/art/Minecraft-Wallpapers-House-279120871)

Max4b

Die bunte Seite

Eine ältere Dame macht ihre erste Seereise. Der Stewart erkundigt sich, ob sie mit ihrer Kabine zufrieden sei. „Vielen Dank! Es ist wunderbar“, ruft sie begeistert und deutet auf das Bullauge. „Der Wandschrank ist einfach fabelhaft; was da alles reingeht!“

„Hast du noch Geschwister, Kleiner?“
„Nein, ich bin alle Kinder, die wir haben.“

Der Prüfer beim TÜV wundert sich. „Wo haben sie denn Ihre Scheibenwischer?“ „Die habe ich abmontiert, weil die Polizei mir ständig Bettelbriefe darunter geklemmt hat!“

